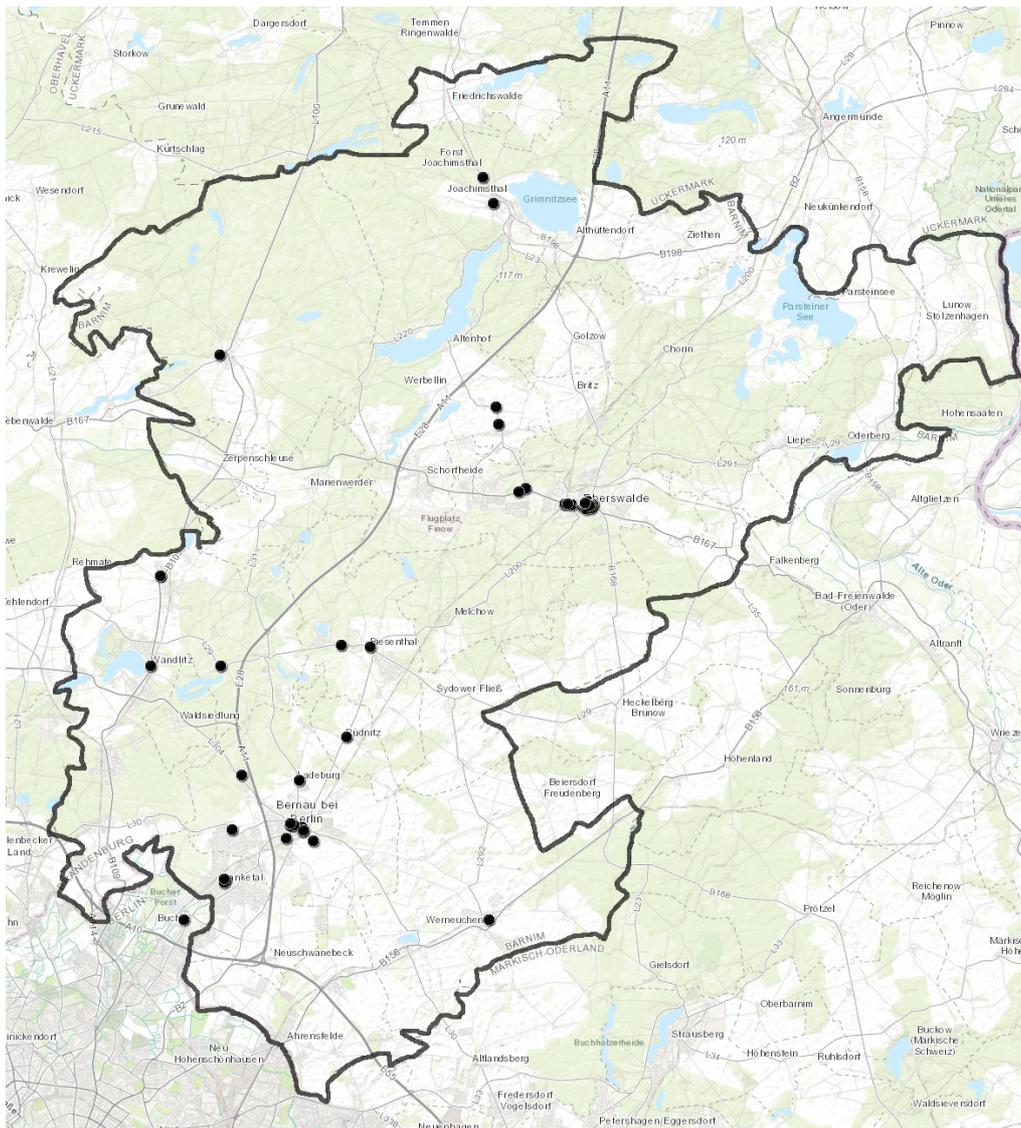


Chronik rechtsextremer und rassistischer Vorfälle im Barnim 2015 & 2016



fortlaufend veröffentlicht ab April 2017

SOS
RASSISMUS
RACISM
RACISME
BARNIM

Die Gruppe *SOS Rassismus Barnim* dokumentiert rassistische Vorfälle im Barnim und will damit zu einer gesellschaftlichen Sichtbarkeit von Rassismus beitragen. Was Rassismus ist, wird definiert durch die jeweilige Person, die davon betroffen ist. Wir sehen eine Unmöglichkeit darin, einen von uns definierten Rahmen von Rassismus zu setzen. Dies würde zur Unsichtbarmachung von Diskriminierungen führen und damit dem gesellschaftlichen Rassismus Vorschub leisten.

Wir wissen, dass durch eine Dokumentation nicht das ganze Ausmaß von Rassismus aufgezeigt werden kann. Diese Chronik ist unvollständig, da wir nur die Fälle dokumentieren können, die uns bekannt wurden. Die Dunkelziffer liegt weitaus höher.

Zudem äußert sich Rassismus nicht nur in Übergriffen auf der Straße oder Anmache im privaten Bereich oder in der Öffentlichkeit. Struktureller und institutioneller Rassismus zeigen sich z.B. in der Verschärfung von Asylgesetzen und in der staatlich verordneten Isolation in abgelegenen Unterkünften.

Rassismus ist ein Bestandteil rechtsextremer Ideologie, kommt aber auch ohne diese aus. Nicht jeder Rassist ist rechtsextrem, aber jeder Rechtsextreme ist rassistisch. Aufgrund dieser Verflechtung haben wir uns dafür entschieden, auch rechte bzw. rechtsextreme Vorfälle in die Chronik aufzunehmen.

Mehr Infos und Onlineversion der Karte:

www.sosrassismusbarnim.blogspot.de

Kontakt

sosrassismusbarnim@posteo.de

Sprechstunde:

Jeden 1. Donnerstag im Monat, 17 - 18 Uhr

im Palanca e.V. (Coppistrasse 1, 16227 Eberswalde)

2016

16.12.2016, Eberswalde

Gröhlende Nazi-Fußballfans

Gegen 22 Uhr steigen ca. 10 männliche, vermutlich betrunkene, z.T. aggressive Fußballfans in einen Bus des Ersatzverkehrs von Berlin nach Eberswalde. Während der Fahrt beleidigen und bedrohen sie den Busfahrer und Reisende. Später singen sie Rechtsrocklieder wie „Danzig, Breslau und Stettin – deutsche Städte wie Berlin“. Sie verlassen den Bus am Eberswalder Hauptbahnhof und rufen auf der Eisenbahnbrücke mehrmals „Scheiß Asylanten!“ und „Sieg Heil!“

(Quelle: Antifaschistische Initiative Eberswalde)

05.12.2016, Bernau

Naziparolen gerufen

In der Fritz-Heckert-Straße skandieren mehrere Personen Naziparolen. Die alarmierte Polizei trifft vor Ort auf elf Personen im Alter von 17 bis 24 Jahren. Gegen sie wird wegen Verwendens von Kennzeichen verfassungswidriger Organisationen ermittelt.

(Quelle: MOZ, 7.12.16, Polizeibericht: <https://polizei.brandenburg.de/pressemeldung/naziparolen-skandiert/473027>)

23.10.2016, Eberswalde

Naziparolen gesprüht

In der Eisenbahnstraße wird an verschiedene Fassaden dreimal „SS“ sowie ein Hakenkreuz gesprüht.

(Quelle: Antifaschistische Initiative Eberswalde)

02.10.2016, Biesenthal

Nazischmierereien

Am Eingang eines alternativen Wohnprojektes finden sich mehrere Schmierereien mit Nazisymbolik.

Die Tat wurde angezeigt.

(Quelle: Eigener Bericht.)

09.09.2016, Bernau

Thilo Sarrazin mit "Wunschdenken" in Bernau

2013 rügte der UN-Ausschuss gegen Rassismus (CERD) Deutschland wegen unzureichenden Schutzes seiner Bürger*innen vor rassistischen Äußerungen, weil solche von Thilo Sarrazin juristisch folgenlos blieben. Sein Buch "Deutschland schafft sich ab" verkaufte sich ab 2010 prima, heizte Vorurteile, Pauschalurteile und schlechte Stimmung an. Eine gute Vorbereitung für "Pegida", "AfD", für die Zunahme von Hetze, Hass und Gewalt gegen Migrantinnen und Migranten. Dafür lobten ihn Rechtsextreme und Rechtspopulisten immer wieder. Am 9.9.16 las er in der Bernauer Stadthalle bei 17,80 € Eintritt aus seinem Buch "Wunschdenken". Dagegen protestierte das Bernauer Netzwerk für Weltoffenheit unter dem Motto "Schöner leben ohne Sarrazin" mit einer kostenlosen Lesung unter freiem Himmel, bei der Kinder, Jugendliche und Erwachsene geistreiche Texte für Demokratie und Menschenrechte lasen.

(Quelle: Eigener Bericht.)

21.09.2016, Eberswalde

AfD-Vorsitzende spricht von "illegaler Migrationswelle großen Ausmaßes"

Vor mehreren hundert Menschen in der Hufeisenfabrik spricht die AfD-Vorsitzende Frauke Petry zu der aus Sicht ihrer Partei "verantwortungslosen Flüchtlingspolitik von Kanzlerin Angela Merkel" und von einer "illegalen Migrationswelle großen Ausmaßes".

(Quelle: Märkische Oderzeitung/Barnim Echo 23.09.16)

(Draußen protestierten etwa 250 überwiegend junge Menschen gegen Petrys Auftritt. Mehrere von ihnen wurden vorher nicht zu der angeblich öffentlichen AfD-Veranstaltung eingelassen, weil sie wie "Studenten oder Abiturienten" aussahen und "bestimmt gegen uns sind.")

10.09.2016, Bernau

Körperverletzung

Eine Auseinandersetzung zwischen zwei Männern und einer Gruppe Jugendlicher – nach unbestätigten Informationen soll es sich dabei um „Ausländer“ gehandelt haben – gab es am Sonnabend gegen 2.40 Uhr im Stadtpark. Dabei wurden ein 18- und ein 28-Jähriger leicht verletzt. Später trafen einige der Beteiligten nochmal am Bahnhof aufeinander. Die Polizei ermittelt zum Verdacht der gefährlichen Körperverletzung.

(Quelle: MOZ Barnim Echo nach Polizeibericht vom 12.09.2016)

(Die Polizei ermittelt seit dem 10.09.2016 zum Verdacht der gefährlichen Körperverletzung. Nach ersten Erkenntnissen waren gegen 02:40 Uhr im Stadtpark zwei 18- bzw. 28 Jahre alte Männer auf eine Gruppe Jugendlicher getroffen. In der Folge kam es zu einer verbalen Auseinandersetzung, welche in Tätlichkeiten überging. Die beiden jungen Männer erlitten bei dem Geschehen leichte Verletzungen. Mitarbeiter eines Wachschutzunternehmens konnten die Lage beruhigen.

Stunden später stießen einige der Beteiligten am Bahnhof erneut aufeinander. Wieder kam es zu einer Auseinandersetzung, diesmal jedoch ohne Verletzte.)

23.08.2016, Werneuchen

Körperverletzung

Am Nachmittag des 23.08. wird ein 17-jähriger Asylbewerber im Stadtpark von einem 25-jährigen Mann mit Beleidigungen attackiert. Daraus entwickelte sich ein zunächst verbaler Streit, welcher in der Folge auch zu körperlichen Auseinandersetzungen führte. Dabei setzte der Angreifer Reizgas ein. Der junge Mann erlitt dadurch Reizungen der Augen und musste in einem Krankenhaus behandelt werden. Jetzt ermittelt die Kriminalpolizei der Direktion Ost zum genauen Hergang der Ereignisse. Die Untersuchungen erfolgen zum Vorwurf der gefährlichen Körperverletzung, dem Verstoß gegen das Waffengesetz und des Verwendens von Kennzeichen verfassungswidriger Organisationen. (Quelle: Polizeibericht / <https://polizei.brandenburg.de/pressemeldung/jetzt-ermittelt-die-kriminalpolizei/365919>)

08.08.2016, Berlin-Buch (direkt angrenzend zum Landkreis Barnim)

Brandanschlag auf Unterkunft

Brand in zwei Containern einer Flüchtlingsunterkunft, gegen die die NPD schon im Vorfeld monatelang "Nein-zum-Heim"-Kundgebungen veranstaltet hatte. Die Polizei geht von Brandstiftung aus. Sechs Bewohner erlitten bei dem Feuer am Montagmorgen Rauchgasvergiftungen und mussten vor Ort behandelt werden. Der Staatsschutz ermittelt. Die 170 betroffenen Bewohner der Container müssen in anderen Unterkünften untergebracht werden.

Besondere Empörung rief die anschließende Plakatierung mit flüchtlingsfeindlichen NPD-Plakaten in der Nähe der attackierten Unterkunft hervor.

(Quelle: MOZ 09.+10.08.16)

27.07.2016, Bernau

Körperverletzung

Aus der Antwort der Bundesregierung auf eine Kleine Anfrage mit dem Titel "Übergriffe auf Flüchtlingsunterkünfte" geht hervor, dass die zuständige Polizeidirektion wegen gefährlicher Körperverletzung ermittelt und diesen Vorfall als "politisch motivierte Kriminalität – rechts" einordnet. Wie viele Verletzte es gab, ist den Angaben nicht zu entnehmen.

(Quelle: Antwort auf eine Kleine Anfrage im Bundestag, Drucksache 18/10213)

24.07.2016, Eberswalde

Rassistische Parolen gerufen

Gegen 4 Uhr zündten 4-5 Männer einen Böller im Ammonpark und skandieren mehrmals „Ausländer raus!“

(Quelle: Antifaschistische Initiative Eberswalde)

20.07.2016, Lichterfelde OT Buckow

Parolen in der Nähe einer Unterkunft gesprüht

Unbekannte sprühen mehrmals „Refugees not Welcome“ auf einen Gehweg, in ca. 100 Metern Entfernung zum Buckower Asylbewerberheim.

(Quelle: Polizeibericht / MOZ 22.07.16)

16.07.2016, Bernau

Sonstiger Vorfall

Aus der Antwort der Bundesregierung auf eine Kleine Anfrage mit dem Titel „Übergriffe auf Flüchtlingsunterkünften“ geht hervor, dass die zuständige Polizeidirektion wegen Verwendens von Kennzeichen verfassungswidriger Organisationen ermittelt und diesen Vorfall als „politisch motivierte Kriminalität – rechts“ einordnet.

(Quelle: Antwort auf eine Kleine Anfrage im Bundestag, Drucksache 18/10213)

02.07.2016, Eberswalde

Naziparolen gerufen

Nach dem EM-Fußballspiel grölten 3 Männer auf dem Karl-Marx-Platz mehrmals „Sieg Heil“.

(Quelle: Antifaschistische Initiative Eberswalde)

Mai/Juni 2016, Eberswalde

Rassistische Kontrollen an der Kasse

Ende Mai und im Juni 2016 mehrfach erlebt: Eine Verkäuferin an einer Kasse bei Aldi in Eberswalde kontrolliert auffällig oft nichtweiße Kunden, ob sie außer den Artikeln auf dem Band noch etwas in der Tasche oder im Rucksack versteckt hätten.

Welche Wirkung hat diese Sonderbehandlung auf Kinder und auf andere Kunden? Die Verdächtigung ist willkürlich und durch die Auswahl rassistisch. Von dem so nicht direkt ausgesprochenen Verdacht bleibt etwas hängen (ohne Grund wird die KassiererIn doch nicht kontrollieren, bestimmt stehlen "die" hier öfter ...). Fördert oder stört so ein Verhalten das Zusammenleben? Statistisch betrachtet stehen Arme häufiger als Reiche, aber nicht Nichtweiße mehr als Weiße.

(Quelle: Eigener Bericht)

30.05.2016, Bernau

Beleidigung und Bedrohung

Ein 58-jähriger sudanesischer Staatsbürger wird vor einer Sparkassen-Filiale an der Merkurstraße rassistisch beleidigt und bedroht. Als Tatverdächtigen konnten alarmierte Beamte einen 37-jährigen vorläufig festnehmen. Es folgte eine Anzeige wegen Bedrohung und Beleidigung. Nach Angaben des Polizeisprechers wurde im Blut des Mannes ein Alkoholgehalt von 3,29 Promille festgestellt. Der Tatverdächtige ist darüber hinaus wegen anderer Delikte bereits polizeibekannt.

(Quelle: Märkische Oderzeitung, 01.06.2016)

21.05.2016, Bernau/Eberswalde/Wandlitz

NPD - Kundgebungen

Die NPD Barnim-Uckermark macht eine Kundgebungsfahrt durch Bernau, Eberswalde und Wandlitz.
(Quelle: Antifaschistische Initiative Eberswalde)

15.05.2016, Eberswalde

Angriff auf Unterkunft

Aus der Antwort der Bundesregierung auf eine Kleine Anfrage der Partei Die Linke geht hervor, dass die zuständige Polizeidirektion wegen Sachbeschädigung an einer Asylunterkunft ermittelt und diesen Vorfall als "politisch motivierte Kriminalität – rechts" einordnet.

(Quelle: Antwort auf eine Kleine Anfrage im Bundestag, Drucksache 18/10213)

Mitte Mai 2016, Eberswalde

Naziparolen gesprüht

Am Stadtcampus der Hochschule für Nachhaltige Entwicklung Eberswalde (HNEE) wird ein Hakenkreuz gesprüht.

(Quelle: Antifaschistische Initiative Eberswalde)

05.05.2016, Joachimsthal

Vandalismus gegen Willkommenskultur

Die Aktion „BAFF - Bands auf festen Füßen“ der evangelischen Kirchengemeinde Joachimsthal pflanzte passend zu ihrem Jahresmotto „Wir sind bunt“ gemeinsam mit Kindern und Jugendlichen der geflüchteten Familien des Ortes ein buntes Blumenbeet vor der Kirche. Das Beet wird in der Nacht von Christi Himmelfahrt vermutlich von alkoholisierten Jugendlichen aus dem Ort und aus der Region beschädigt: Pflanzen werden ausgerissen, in die nahestehende Hecke geworfen oder verbrannt. Außerdem wird menschlicher Kot vor der Kirchentür hinterlassen und diese mit kotverschmierten Taschentüchern beklebt. Die vor der Tür bereit stehenden Tische und Stühle für Radfahrende werden gestohlen und ebenfalls verbrannt.

(Quelle: Eigener Bericht)

22.04.2016, Bernau

Angriff auf Unterkunft

Aus der Antwort der Bundesregierung auf eine Kleine Anfrage der Partei Die Linke mit dem Titel „Proteste gegen und Übergriffe auf Flüchtlingsunterkünften“ geht hervor, dass die Polizei wegen des Verwendens von Kennzeichen verfassungswidriger Organisationen ermittelt und diesen Vorfall als "politisch motivierte Kriminalität – rechts" einordnet.

(Quelle: Antwort auf eine Kleine Anfrage im Bundestag, Drucksache 18/9324)

17.04.2016, Eberswalde

Naziparolen gesprüht

Zwei Männer und eine Frau schmieren mehrere Hakenkreuze auf die Fahrbahn an der Kreuzung Breite Straße/Friedrich-Ebert-Straße sowie an das Gebäude des dortigen Telekom Shops. Die Polizei stellen die rechtsextremen Symbole am frühen Sonntagmorgen fest und greift die Täter/innen in Tatortnähe auf. Die 26- und 27-jährigen Männer seien polizeilich einschlägig bekannt, steht im Bericht. Gegen das Trio ist ein Strafverfahren wegen des Verwendens von Kennzeichen verfassungswidriger Organisationen eingeleitet worden.

(Quelle: Märkische Oderzeitung 18.4.2016)

16.04.2016, Bernau/Wandlitz/Rüdnitz/Klosterfelde/Ützdorf

NPD - Kundgebung

Der NPD Kreisverband Barnim-Uckermark absolviert eine „Überfremdungs“-Kundgebungsfahrt mit einem NPD-LKW zu Städten in denen neue Unterkünfte geplant sind.

(Quelle: Antifaschistische Initiative Eberswalde)

06.04.2016, Bernau

Bedrohung durch Postkartenaktion

Die Nazi-Kleinpartei „Der III. Weg“ verteilt personalisierte Postkarten an Menschen, die in der Arbeit mit Geflüchteten aktiv sind. Die Postkarten fordern „Alle Unterstützer der volksfeindlichen Politik (...), die einen systematischen Austausch unseres Volkes mit art- und kulturfremden Ausländern vorantreiben“ zur Ausreise auf.

(Quelle: Willkommensinitiativen)

05.04.2016, Eberswalde

Angriff auf Unterkunft

Aus der Antwort der Bundesregierung auf eine Kleine Anfrage der Partei Die Linke mit dem Titel „Proteste gegen und Übergriffe auf Flüchtlingsunterkünfte“ geht hervor, dass die Polizei wegen des Verwendens von Kennzeichen verfassungswidriger Organisationen ermittelt und diesen Vorfall als „politisch motivierte Kriminalität – rechts“ einordnet.

(Quelle: Antwort auf eine Kleine Anfrage im Bundestag, Drucksache 18/9324)

04.04.2016, Eberswalde

Antisemitische Graffiti an Denkmal

Das Denkmal für die 1938 zerstörte Eberswalder Synagoge wird mit antisemitischen Graffiti „Juden ab in die Negev“ und „SS“ besprüht.

(Quelle: Märkische Oderzeitung, 6.4.2016)

06.03.2016, Schorfheide OT Groß Schönebeck

Rassistische Beleidigungen

Zwei dunkelhäutige Fußballer vom FSV Lok Eberswalde II werden im Auswärtsspiel beim FSV Groß Schönebeck von drei Zuschauern rassistisch beleidigt. Später gibt es Rangeleien mit Ordnern. Die Partie steht deshalb zweimal kurz vor dem Abbruch.

Der Staatsschutz machte kurze Zeit später zwei der Pöbler (30 und 59 J.) ausfindig. Gegen sie wird nun ein Verfahren wegen Beleidigung mit fremdenfeindlichem Hintergrund eingeleitet.

(Quelle: Märkische Oderzeitung, 8. und 10.03.2016)

2016: Aktivitäten der AfD im Barnim

Im Barnim gibt es im Jahr 2016 die Ortsverbände Panketal, Werneuchen, Bernau und Eberswalde. In der Öffentlichkeit treten sie fast ausschließlich über Stammtische oder „Bürgerdialoge“ auf. Am aktivsten ist in dieser Hinsicht der Ortsverband Panketal., welcher regelmäßig zum „politischen Stammtisch“ einlädt. In Werneuchen finden ebenfalls regelmäßige Stammtische statt. Neben lokalpolitischen Themen wie der Kreisgebietsreform wird auch diskutiert „Warum der Islam nicht zu Deutschland gehört“ und „Braucht Panketal eine Bürgerwehr?“. Die Ortsverbände Eberswalde und Bernau, gegründet im Juni bzw. September 2016, waren bislang wenig aktiv.

2015

22.12.2015, Barnim / Panketal

Sonstiger Vorfall

Der NPD-Abgeordnete im Kreistag Barnim, Marcel Z. (27) wurde wegen öffentlichen Tragens eines Nazi-Tattoos in einem Schwimmbad zu einer Bewährungsstrafe verurteilt. Das zur Schau getragene großflächige Tattoo auf seinem Rücken zeigt stilisiert das Konzentrationslager Auschwitz-Birkenau, darunter in gotischer Schrift: "Jedem das Seine". Der Spruch stand am Haupttor des KZ Buchenwald. Gegen das Urteil legten die Staatsanwaltschaft und der Angeklagte Berufung ein.

(Quelle: <http://www.zeit.de/gesellschaft/zeitgeschehen/2015-12/urteil-tattoo-neonazi-erlebnisbad-oranienburg>, <http://www.rbb-online.de/politik/beitrag/2016/08/kz-tattoo-erneut-vor-gericht.html>)

17.10.2015, Biesenthal

Schmierereien und Bedrohung

Nachdem eine Zeugin am 17.10.2015, gegen 20:20 Uhr, bemerkt hatte, wie ein bis dahin Unbekannter an eine Hauswand in der Breiten Straße Farbschmierereien mit Schmähungen gegen die Bundeskanzlerin anbrachte, sprach sie den Mann an. Daraufhin bedrohte er sie verbal und trieb die Frau in die Flucht. Dann stieg er in einen PKW und fuhr davon.

Auf Grund der guten Beschreibung von ihm und seinem Fahrzeug konnte die Polizei wenig später einen 33-jährigen Tatverdächtigen ausmachen. Er erhielt Anzeigen wegen Sachbeschädigung und Bedrohung.

(Quelle: <http://www.internetwache.brandenburg.de/sixcms/detail.php?id=12763242>)

27.09.2015, Joachimsthal

Plakate angebracht

An der L23, zwischen Joachimsthal und Friedrichswalde, werden mehrere Plakate und eine Holztafel mit Beleidigungen gegen die deutsche Bundeskanzlerin angebracht. Darin beziehen sich die Täter auf die Debatte um die Aufnahme von Flüchtlingen. Der Staatsschutz ermittelt nun wegen Verunglimpfung von Verfassungsorganen.

(Quelle: Polizeibericht vom 28.09.15)

20.09.2015, Lichterfelde

Bedrohung

Zwei Asylbewerber aus Eritrea sind gegen 17 Uhr von einem Unbekannten beschimpft, beleidigt und mit einem Messer bedroht worden. Wie die Polizei am Montag mitteilte, waren die beiden 25 und 27 Jahre alten Männer mit Fahrrädern auf dem Radweg zwischen Buckow und Lichterfelde unterwegs,

als sich ihnen ein Quadfahrer näherte und auf sie zufuhr. Nach seiner Verbalattacke verschwand der Täter.

(Märkische Oderzeitung, Barnim Echo, 22.09.15)

16.07.2015 Bernau OT Schönow und OT Ladeburg:

Naziparolen gesprüht

Unbekannte beschmieren Spielplätze mit Hakenkreuzen und NS-verherrlichenden Schriftzügen.

(Quelle: Märkische Oderzeitung/Barnim Echo, 18.07.2016)

08.06.2015, Eberswalde

Beleidigung

Ein Mitarbeiter des Bürgerbüros der Partei Bündnis 90/ Die Grünen wird von einem Neonazi beleidigt und beschimpft.

(Quelle: Bündnis 90/ Die Grünen)

03.06.2015, Bernau

Sonstiger Vorfall

Seit heute müssen sich zwei Barnimer Rechte vor dem Bernauer Amtsgericht wegen Körperverletzung, Amtsanmaßung und Unterschlagung verantworten. Darunter auch ein Mann, der für die NPD im Kreistag sitzt. Eine Gruppe von Jugendlichen hatte während des letzten Kommunalwahlkampfes NPD-Plakate abgerissen und war dabei von fünf bis sechs Nazis beobachtet und "zur Rede gestellt" worden. Die Männer sollen alle Kapuzen-Sweatshirts der braunen Bruderschaft "Barnimer Freundschaft" getragen haben. Zudem hatte sich einer der Neonazis als Polizeibeamter ausgegeben und ein anderer hatte einen der Jugendlichen geschlagen.

(Quelle: gegenrede.info)

Anfang Juni 2015, Eberswalde

Vandalismus gegen Willkommenskultur

Unbekannte zerstörten in der Eisenbahnstraße und am Bahnhof mehrere Plakate zur Film- und Diskussionsveranstaltung „Willkommen auf Deutsch“.

(Quelle: Bündnis 90/ Die Grünen)

31.05.2015, Eberswalde

Vandalismus gegen politische Gegner

In der Nacht zum 31.05.2015 versuchen Unbekannte, die Eingangstür des Bürgerbüros der Partei Bündnis90/Die Grünen einzutreten. Die Tür wird hierbei beschädigt.

(Quelle: Bündnis 90/ Die Grünen, Polizeimeldung vom 9. Juni)

20.05.2015, Eberswalde

Fotografien und rassistischer Protest

Während einer antirassistischen Kundgebung vor dem Kreistagsgebäude stören der Bernauer NPD-Aktivist Andreas Rokohl, der von den Teilnehmer_innen Fotos macht, und ein weiterer Neonazi die Veranstaltung. Dieser trägt ein Affenkostüm und ein Schild mit der Aufschrift „Suche Wohnung“.

(Quelle: Vernetzung Barnimer Willkommensinitiativen)

19.05.2015, Eberswalde

Angriff mit Schreckschusspistole

Ein 34-jähriger greift einen 25-Jährigen Somalier mit einer Schreckschusspistole an. Der Betroffene wird nicht verletzt. Die Polizei findet in der Wohnung des Angreifers Munition, ein Elektroschockgerät, einen Schlagstock, Messer sowie geringe Mengen an Betäubungsmitteln.

(Quelle: Internetwache Brandenburg,)

Der Geflüchtete aus Somalia wurde beim Abstellen seines Fahrrades im Keller von einem Mann aus der Nachbarschaft aus einer Schreckschusspistole beschossen. Da er aus seinem Heimatland Beschuss mit scharfen Waffen kennt, fürchtete er, dass er erschossen würde. Für den Betroffenen ist sehr belastend, dass es bis jetzt – Oktober 2016 – zu keinem Gerichtsprozess deswegen kam.

(Quelle: Kontakt- und Beratungsstelle für Opfer rechter Gewalt Bernau)

16./17.05.2015, Eberswalde

Bedrohung

An der Hauswand eines linken Aktivisten wird ein Hakenkreuz geschmiert.

(Quelle: Anwohner*in)

17.05.2015, Eberswalde

Denkmal für Amadeu Antonio beschädigt

Unbekannte beschmierern die Gedenktafel für Amadeu Antonio an der Eberswalder Straße mit schwarzer Farbe.

(Quelle: Märkische Oderzeitung/Barnim Echo)

11.05.2015, Panketal

Körperlicher Angriff

Ein Neonazi greift einen 13-jährigen Jugendlichen, den er zuvor beleidigt hatte, körperlich an.

(Quelle: Polizei Brandenburg)

09.05.2015, Panketal

Körperlicher Angriff

Ein Mann, der sich in Begleitung von zwei Frauen befindet, wird von mehreren Angreifern zunächst rassistisch beleidigt. Anschließend greifen die Täter die drei Betroffenen körperlich an.

(Quelle: Polizei Brandenburg)

08.05.2015, Bernau

Naziparolen geschmiert

Unbekannte sprühen ein Hakenkreuz auf das sowjetische Ehrenmal in der Mühlenstraße.

(Quelle: Polizei Brandenburg)

Außerdem werden Gräber neben dem sowjetischen Ehrenmal sowie das Deserteurdenkmal mit roter Farbe beschmiert und Flugblätter hinterlassen, die auf Nazis als Verfasser hinweisen. Offenbar soll dies das Gedenken zum 70. Jahrestag der Befreiung vom deutschen Faschismus stören. Eine Firma beseitigte die Schmierereien direkt nach der kriminaltechnischen Erfassung, noch vor dem Gedenken. Außerdem wurden auch in der Stadt neonazistische Plakate gegen den Tag der Befreiung geklebt. Plakate mit demselben Motiv waren auch in vergangenen Jahren in der Nacht zum 8. Mai angebracht worden.

(Quelle: Kontakt- und Beratungsstelle für Opfer rechter Gewalt, Bernau)

07.05.2015, Bernau, Wandlitz

Sonstiger Vorfall

Beamte des Berliner Landeskriminalamts durchsuchen Wohnungen von Mitgliedern der rechtsradikalen Rap-Band „A3stus“, weil diese ein Lied mit volksverhetzendem Inhalt veröffentlichte. Die drei Beschuldigten sind 26, 28 und 34 Jahre alt. Neben 113 CDs und zwei PC-Towern werden auch Wurfmesser, ein nicht zugelassenes Luftdruckgewehr und eine nicht zugelassene Luftdruckpistole, verbotene Pyrotechnik sowie drei Ampullen mit Amphetaminen sichergestellt. Gegen den 34-Jährigen wird wegen der CD-Verkäufe und des Verdachts des Sozialleistungsbetruges ermittelt.

(Quelle: Märkische Allgemeine Zeitung)

02.05.2015, Eberswalde

Sonstiger Vorfall

Eine „Reichsbürgerin“ leistet gegen eine polizeiliche Handlung Widerstand und bewirft die Beamt_innen mit einem Gegenstand.

(Quelle: Polizei Brandenburg)

Mai 2015, Bernau

Rassistische Plakate

Im Bereich der Straße Am Mahlbussen/Viehtrift hängen Unbekannte rassistische Anti-Asyl-Plakate auf.

(Quelle: Anwohner_in)

19.04.2015, Eberswalde

Beleidigung

Ein 23-jähriger syrischer Staatsbürger zeigt bei der Polizei an, dass er in der vergangenen Woche mehrmals rassistisch beleidigt wurde.

(Quelle: Polizei Brandenburg)

25.03.2015, Eberswalde

„Reichsbürgerlicher“ Widerstand gegen Beamte

Ein Richter und sogenannter Reichsbürger widersetzt sich polizeilichen Maßnahmen und leistet aktiven Widerstand gegen die Beamten.

(Quelle: Polizei Brandenburg)

23.02.2015, Wandlitz OT Klosterfelde

Kinderwagen angezündet

Der Kinderwagen einer 22-jährigen Frau aus Libyen wurde im Keller eines Mehrfamilienhauses in Brand gesetzt. Die junge Mutter war erst wenige Tage zuvor mit ihrem Baby aus einem Übergangwohnheim nach Klosterfelde gezogen.

Der Brand breitete sich im Keller und im Treppenaufgang aus. Nur durch das Eingreifen eines anderen Mieters konnte ein Übergreifen des Brandes auf das Haus verhindert werden. Ein Mann erlitt Rauchgasvergiftungen und musste sich behandeln lassen.

(Quelle: Internetwache Brandenburg, Märkische Oderzeitung, Kontakt- und Beratungsstelle für Opfer rechter Gewalt Bernau)

18.01.2015, Eberswalde

Sonstiger Vorfall

Bei einer Kontrolle stellen Polizeibeamte bei einem Mann Betäubungsmittel und Bargeld in szenetypischer Stückelung fest, die auf einen Handel mit Betäubungsmittel hindeuten. Weiterhin befindet sich ein sogenannter "Reichsbürgerausweis" im Besitz des 30-Jährigen mit welchem er sich auswies. Dieser wurde, wie auch die betäubungsmittelähnlichen Substanzen, sichergestellt und der Mann vorläufig festgenommen.

(Quelle: Polizeibericht, Internetwache Brandenburg)

07.01.2015, Bernau

Naziparolen und körperlicher Angriff

Eine Mann ruft „Sieg Heil!“ und wird durch eine weitere Person daraufhin angesprochen und kritisiert. Daraufhin greift der Mann die Person körperlich an. Die Polizei ermittelt einen Tatverdächtigen.

(Quelle: Polizei Brandenburg)

04.01.2015, Eberswalde

Rassistische Schmiererei

Am Wochenende wird an die Mensa und an die Bibliothek der Hochschule für Nachhaltige Entwicklung mit weißer Lackfarbe und weithin sichtbar der Schriftzug „PEGIDA“ geschmiert.

(Quelle: Märkische Oderzeitung)

einige Fälle aus 2014

21.11.2014, Bernau

Körperlicher Angriff

Zwei Jugendliche mit dunkler Hautfarbe (15 und 18) werden am Busbahnhof von einem alkoholisierten Mann (31) mit einem Messer bedroht und verfolgt. Der Täter konnte ermittelt werden.

(Quelle: Polizeibericht im Barnim Echo/MOZ)

Im April 2016 erschien der Täter nicht zum Prozess vor Gericht und konnte nicht zugeführt werden. So kam es erst im November 2016 zum Prozess. Der Täter wurde zu einer Freiheitsstrafe von 1 Jahr und 6 Monaten verurteilt, ausgesetzt zur Bewährung für die Dauer von 4 Jahren, außerdem zur Ableistung gemeinnütziger Arbeit und mit der Auflage versehen, sich einer Alkoholtherapie zu unterziehen.

(Quelle: Eigener Bericht)

12.11.2014, Bernau

Angriff auf Dosto

Versuchter Angriff auf den Jugendclub „Dosto“ durch lokale Neonazis der NPD, „Barnimer Freundschaft“ und „A3sts“. Die sieben Neonazis versuchen auf verschiedenen Wegen, sich Zugang zu den Räumlichkeiten zu verschaffen, werden aber durch die Sozialpädagog_innen davon abgehalten. Erst nachdem ihnen mit der Polizei gedroht wird, lassen sie von der Tür ab. Anschließend posieren sie vor dem Club und machen Fotos durch die Fenster.

(Quelle: bif e.V/ Jugendtreff DOSTO)

04.10.2014, Eberswalde

Naziparolen

Auf einem Spielplatz in der Robert-Koch-Straße spielen vier Personen lautstark Musik mit mutmaßlich rechten Inhalten ab. Eine Person schreitet ein, woraufhin es zu einer körperlichen Auseinandersetzung kommt, bei der das Abspielgerät beschädigt wird. Als die Polizei eintrifft, hat die Person den Ort bereits verlassen. Die Beamten treffen nur noch auf die drei Männer im Alter von 19, 26 und 31 Jahren sowie die 21-jährige Frau, und entdecken ein mit brennbarer Flüssigkeit in Sand gegossenes Hakenkreuz.

(Quelle: Internetwache Brandenburg)

18.09.2014, Bernau

Kundgebung gestört

Neonazis der „Barnimer Freundschaft“ und die Nazi-Hiphop-Kombo „A3stus“ stören eine Kundgebung des Bernauer Netzwerkes für Weltoffenheit. Das Netzwerk protestierte gegen eine Veranstaltung von

Thilo Sarrazin in der Bernauer Stadthalle. Der NPD'ler Andreas Rokohl versuchte die Teilnehmer_innen zu bedrohen und fotografierte diese.
(Quelle: Netzwerk für Weltoffenheit, Antifa Bernau)

20.08.2014, Wandlitz

Kundgebung/Demonstration

Die neonazistische NPD demonstriert am Bahnhof Wandlitzsee. Ihre Wahlkampfveranstaltung stand unter dem Motto „Landtagswahl 2014: Wir erhöhen die Sicherheit – Rot-Rot nur die Steuern!“
(Quelle: Runder Tisch Wandlitz)

26.07.2014, Schorfheide

Körperlicher Angriff

Eine Person wird aus rassistischen Motiven angegriffen. Nähere Angaben liegen bislang nicht vor.
(Quelle: Polizei, Opferperspektive)

25.07.2014, Wandlitz

Naziparolen gesprüht

In der Zeit vom 16.07.2014 bis 24.07.2014, malten Unbekannte auf die rückseitige Wand eines Bäckereigeschäftes am Markt ein Hakenkreuz von ca. ein mal ein Meter, mit schwarzer Farbe.
(Quelle: Polizei Brandenburg)

17.04.2014, Panketal

Körperlicher Angriff

Nachdem ein 17-Jähriger NPD-Wahlplakate abreißt, wird er von zwei Rechten aus Pinnow angehalten. Diese geben sich ihm gegenüber als Polizisten aus und verlangen seinen Personalausweis. Dann schlägt einer der Täter ihm ins Gesicht.
(Quelle: Gegenrede.info)

26.03.2014, Bernau

Körperlicher Angriff

Ein 17-Jähriger arabischer Herkunft wird in einer Jugendwohneinrichtung von einem 18-jährigen Bernauer rassistisch beleidigt, mit einem Messer beworfen und in ein Zimmer eingeschlossen. Gegen den einschlägig bekannten Täter wird drei Tage später vom zuständigen Amtsrichter Untersuchungshaft angeordnet.
(Quelle: Internetwache Brandenburg, MOZ)

Februar 2014, Bernau,

Körperlicher Angriff

Ein 47-jähriger Mann kenianischer Herkunft wird am Busbahnhof von einem Mann mit einer Bierflasche beworfen. Die Flasche verfehlt den Kopf nur knapp. Anschließend tritt der Täter gegen die Taschen des Mannes. Der Täter konnte ermittelt werden. (Bis Oktober 2016 gab es keinen Prozess gegen den Täter. Ein anberaumter Prozesstermin im Mai 2015 wurde verschoben.)

(Quelle: Polizeibericht / Barnim Echo)